

1 MILLION

signatures & messages for the Nature Restoration Law!



Kloer Regelen fir de Schutz vun Natur a Landschaft

Der Erhalt und der Schutz der Biodiversität - unserer Arten, deren Lebensräumen und der Landschaft - ist das zentrale Anliegen des Mouvement Ecologique schlechthin.

Leider ist die Bedeutung der Biodiversitätskrise zahlreichen Menschen und Politiker:innen weniger bewusst, als die Klimakrise. Dabei ist sie von ebensolcher Dringlichkeit.

Der Mouvement Ecologique organisiert deshalb Konferenzen, Mitmachaktionen usw. um verstärkt zu sensibilisieren, unterbreitet aber auch konkrete Forderungen an die Politik.

2023 ist es vor allem weiterhin gelungen die Notwendigkeit einer stärkeren "Durchgrünung" der Ortschaften weiterhin in den Fokus zu rücken.



DIE „NATURE RESTORATION LAW“ – DAS WICHTIGSTE NATURSCHUTZGESETZ AUF EU-EBENE SEIT JAHREN VORAN BRINGEN

2023 wurde auf EU-Ebene über das wichtigste Gesetz seit Jahren im Bereich Naturschutz schlechthin entschieden: Die „Nature-Restoration Law“. Zur Diskussion stand ein Vorschlag der EU-Kommission, der sicherlich nicht perfekt war, aber seitens der führenden Naturschutzorganisationen trotzdem als wichtiger Meilenstein zum Erhalt der Biodiversität angesehen wird. Mit diesem Gesetz würden, so die einhellige Meinung, wesentliche Lebensräume unter Schutz gestellt und parallel auch teilweise deren Wiederherstellung geregelt.

Entscheidend war nun, das Parlament dafür zu gewinnen, dem EU-Vorschlag zuzustimmen. Dabei stand fest: Es kommt im EU-Parlament auf jede einzelne Stimme an. Der Mouvement Ecologique investierte deshalb auch sehr viel Energie darin, die Luxemburger EU-Parlamentarier dafür zu gewinnen für ein starkes Gesetz einzutreten und für den Kommissionsvorschlag zu stimmen.

Die Initiativen waren mannigfaltig. Neben zahlreichen Stellungnahmen u.a.m. fand, z.T. gemeinsam mit natur&ëmwelt und koordiniert vom Mouvement Ecologique, eine landesweite Unterschriftenaktion unter dem Motto „*Geben wir unseren EU-Abgeordneten ein starkes Mandat!*“ statt.

Innerhalb von kürzester Zeit gelang es, dass etwa 2.000 Personen einen Appell an die Luxemburger EU-Abgeordneten unterstützen. Sie wurden aufgefordert, sich für ein starkes EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur auszusprechen. Der Mouvement Ecologique initiierte einen detaillierten Austausch mit einer Reihe von Luxemburger EU-Parlamentarier:innen. Die Aktionen war ein voller Erfolg auf EU-Ebene (324 Ja-Stimmen gegenüber 312 Nein-Stimmen im Parlament) und zeigten wie wichtig das Engagement auch des Mouvement Ecologique ist. Mit Ausnahme von Christophe Hansen und Isabelle Wiseler stimmten die EU-Parlamentarier:innen für das Gesetz. Charles Goerens, der anfänglich eher negativ eingestellt war, stimmte letztendlich dafür, ebenso wie Marc Angel und Tilly Metz. Monica Semedo war beim Votum nicht anwesend.



FÜR EIN ZIELORIENTIERTES NATURSCHUTZGESETZ IN LUXEMBURG

Das Luxemburger Naturschutzgesetz stand 2022 immer wieder in der Schusslinie, z.T. auch zu Recht. Das heutige Gesetz beinhaltet in der Tat administrative Hürden, die kaum Vorteile für den Naturschutz bergen, jedoch für großen Unmut sorgen. Auf der anderen Seite sind die Bestimmungen, die einen wirklichen Mehrwert für den Naturschutz bedeuten würden, z.T. unzufriedenstellend.

Mehrfach thematisierte der Mouvement Ecologique diese Schwachstellen und unterbreitete konkrete Anregungen für ein effizienteres Gesetz, das mit weniger administrativem Aufwand verbunden wäre.

Eingebracht wurde sich aber auch seitens des Mouvement Ecologique, als im Juli kleinere **Abänderungen am Naturschutzgesetz betreffend Bauten und Renovierungen in der Grünzone** durchgeführt und **Bestimmungen für kleinere „Installationen“ / Konstruktionen in der Grünzone** gelockert wurden. Der Mouvement Ecologique begrüßte zwar einige Aspekte des Reformprojektes, unterbreitete aber darüber hinaus gehende Abänderungsvorschläge. So gehen nach Ansicht des Mouvement Ecologique einige Lockerungen zu weit, wohingegen in anderen Bereichen eine größere Flexibilität möglich wäre (z.B. dem Aufstellen von Informationstafeln). Einige wenige Anregungen des Mouvement Ecologique wurden aufgegriffen, andere hingegen nicht. 2024 wird das Gesetz wohl erneut nachgebessert, so dass der Mouvement Ecologique sich erneut einbringen wird.



„KOMPENSIERUNGSMASSNAHMEN VEREINFACHEN UND EFFIZIENTER GESTALTEN – FÜR DIE BETROFFENEN SOWIE AUS NATURSCHUTZSICHT“

... so der Titel eines weiteren wichtigen Aktionsfeldes im Bereich "Schutz der Biodiversität". Der Mouvement Ecologique wies immer wieder darauf hin, dass das aktuelle Kompensationssystem schwerfällig und z.T. unangemessen ist, zu unnötigen Verlängerungen der Prozeduren sowie zu Mehrausgaben führt, ohne dass diese Hürden den erwarteten Nutzen für die Natur und den Menschen bringen würden.

In einer ausführlichen Stellungnahme legte der Mouvement Ecologique dar, dass es durchaus möglich ist, weiterhin ein Kompensationssystem innerhalb des Bauperimeters beizubehalten und gleichzeitig heutige Problemfelder aufzugreifen und einer Lösung zuzuführen. Mit dem Ministerium konnten konstruktive Verbesserungen diskutiert werden, u.a. wie die Gemeinden stärker eingebunden werden bzw. der Aufwand vor allem für kleinere Bauprojekte reduziert werden können. Umweltministerin Joëlle Welfring deponierte noch vor dem Wahltermin ein Gesetzesprojekt mit einigen Abänderungen am Gesetz. Der Mouvement Ecologique wird unter der neuen Regierung ausführlich diesbezüglich Stellung beziehen.

